

Aktuelles zu Generalsanierung und Neubau Staatstheater Augsburg Beschluss im Stadtrat vom 23. Juni 2022

Bereits am 30. Mai 2022 legten Kulturreferent Jürgen K. Enninger, Baureferent Gerd Merkle und der mit der Generalsanierung beauftragte Architekt Walter Achatz einen Bericht zum aktuellen Stand der laufenden Baumaßnahmen im Bauteil I (Großes Haus) und einen Projektbeschluss zur Entwurfsplanung für das Bauteil II (Neubau Betriebsgebäude und Kleines Haus) vor. Neben den Fortschritten wurden auch Mehrkosten und Verzögerungen im Zeitplan bekannt gegeben.

Die Augsburger Stadträtinnen und Stadträte stimmten in der **Sitzung am 23. Juni 2022** über eine entsprechende Beschlussvorlage ab. Mit 37 zu 18 Stimmen wurde die Fortführung des Projekts beschlossen, die Arbeiten können weitergehen.

Warum kommt es zu Verzögerungen?

Im Laufe des Jahres 2021 hatte es im **Bauteil I** Probleme mit einem beauftragten Fachplanungsbüro gegeben. Leistungen wurden zu spät oder nicht zufriedenstellend erbracht. Der Planungsablauf wurde erheblich behindert.

Ein Austausch des Planungsbüros war nicht ohne weiteres möglich. Nach Verhandlungen und mit juristischer Hilfe konnte man sich vom Planungsbüro trennen und eine Neuausschreibung starten. Im Ergebnis wurde ein Augsburger Ingenieurbüro beauftragt, das sich nun in das komplexe Projekt einarbeiten musste.

Auch im **Bauteil II** wird es zu Verzögerungen kommen. Grund dafür ist die vom Stadtrat beschlossenen Wiederholung der Leistungsphase 2 („Vorentwurf“) sowie die Umplanungen, die nötig waren, um die archäologischen Überreste der Stadtbefestigung zu erhalten.

Was wird getan, um die Verzögerung aufzuholen?

Die Abläufe auf der Baustelle sind komplex und müssen gründlich aufeinander abgestimmt sein. Ein Aufholen der entstandenen Verzögerungen im vollen Umfang ist sicher nicht möglich.

Um die Arbeiten am Bauteil I aber möglichst zügig fortzuführen, wurden die geplanten **Abläufe neu strukturiert**. Aus dem großen Leistungsverzeichnis für Baumeisterarbeiten (Rohbau) wurden einzelne Leistungen herausgelöst, die nun schon vorab durchgeführt werden können. So kann man bereits Teilbaumaßnahmen ausschreiben, vergeben und umsetzen.

Wie lange verzögern sich die Maßnahmen?

Der Termin zur Übergabe der Gebäude an das Staatstheater Augsburg verschiebt sich nach aktuellen Schätzungen um **etwa ein Jahr**. Damit soll das Große Haus (BT I) im Dezember 2027 und das Kleine Haus (BT II) im Dezember 202 übergeben werden. Im Anschluss kann das Theater in den Probetrieb starten.

Diese Termine beziehen sich auf den aktuellen Stand des Projekts. Die Terminplanung wird laufend fortgeschrieben und von der Gesamtprojektleitung im Referat 6 und dem beauftragten externen Termin- und Kostencontroller überwacht.

Wie entwickeln sich die Kosten?

Im Bauteil I sind bereits Mittel in Höhe von ca. 42 Millionen Euro gebunden. Das heißt, dass Leistungen bereits beauftragt wurden und die Kosten somit feststehen. Das entspricht etwa 28% des genehmigten Budgets. Weitere Leistungen sollen möglichst zeitnah ausgeschrieben und vergeben werden. Angestrebt wird etwa die Hälfte des geplanten Auftragsumfangs. So kann eine höhere Sicherheit über die Kosten erlangt werden.

Im Bauteil II beläuft sich die aktuelle Kostenberechnung auf einen Betrag von 131.940.600 Euro (brutto). Die Kostenberechnung liegt nach aktuellem Stand 4,74% über der indizierten Kostenschätzung. Die Kosten bewegen sich somit nach aktuellem Stand **im oberen Drittel des Korridors, der vom Stadtrat genehmigt wurde**. Eine genauere Berechnung kann allerdings erst im Jahr 2024 erfolgen.

Die Erhöhung resultiert aus geringfügig gestiegenen Baukosten und aus den Baunebenkosten, die durch die geforderte Wiederholung der Planungsphase 2 gestiegen sind.

BSV/20/04665 Generalsanierung und Neubau Staatstheater Augsburg Bauteil I –
Bericht zum aktuellen Stand der Baumaßnahmen Bauteil II –
Zustimmung zur Vorentwurfsplanung Bauteil II – Variante 2 mit
Kostenschätzung (Planungsauftrag LPH 3 – mit Entwurfsplanung)